

Demeter Baden-Württemberg e.V.

Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften für Biologisch-Dynamische
Wirtschaftsweise Baden-Württemberg e.V.

info@demeter-bw.de; Internet: www.demeter-bw.de

Jahresbericht

2016

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise in Baden-Württemberg!

Zum Jahresstart freuen wir uns, Ihnen den Jahresbericht 2016 übergeben zu können!
Gemeinsam haben wir zusammengetragen, was in 2016 bei Demeter Baden-Württemberg „gelaufen“ ist.
Das war doch wirklich einiges. Gerade die Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften zeigen, was an der Basis
unserer Gemeinschaft an Arbeit geleistet wird. Hier pulsiert vielerorts das biologisch-dynamische Leben.
Lassen Sie uns daran weiter arbeiten, die biologisch-dynamischen Grundlagen lebendig zu halten, weiter zu
entwickeln und an die jüngeren Generationen ordentlich weiterzugeben. Einen Rahmen dafür haben wir,
zum Beispiel die gemeinsame Präparatearbeit oder die Hofgespräche.

Demeter Baden-Württemberg hat in 2016 rund 34 neue Betriebe aufnehmen dürfen. Jeder von uns ist
aufgerufen die „neuen“ Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen in die Gemeinschaft aufzunehmen. Geben Sie
ihr Erfahrungswissen im Gespräch weiter (Ein Buch kann auch noch später gelesen werden!).

Die biologisch-dynamische Arbeit verwurzelt den Tätigen ganz besonders in der Welt und im Kosmos. Aus
diesem Schaffen heraus entstehen Lebensmittel, die diesen Namen verdienen. Wer biologisch-dynamisch
arbeitet, trägt zur Gesundung der Welt und letztendlich der Entwicklung des Menschen bei.

Davon gehen wir aus!

Dies soll nicht nur verstanden werden, sondern auch erlebt werden. Natürlich stellen sich das Verstehen
und das Erleben nicht von selber ein. Aber wenn man sich auf den Weg macht, mit Gleichgesinnten sich
austauscht, seine Wahrnehmung schult und offen ist für das, was wirkt, dann taucht man ein in eine tieferes
Verständnis der Dinge.

Wenn das kein Anreiz ist!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für 2017 gutes Gelingen und gute Begegnungen mit gleichgesinnten
und interessierten Menschen!

Für den Vorstand und die Geschäftsleitung
Ihr

Christian Wüst

Mitgliederentwicklung

Im Einzelnen sieht die Entwicklung wie folgt aus (Stand 01.11.2016):

Jahr	2013	2014	2015	2016
Mitglieder insgesamt	1034	1032	1002	1003
Betriebe (Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, Imker)				
Betriebe (inkl. Umstellungsbetriebe)	504	502	502	531
Neue Betriebe	14	14	18	34
Betriebskündigungen	14	16	18	15
Fördermitglieder	22	23	15	7
Sonstige Mitglieder u.a. Hofverarbeiter *	37	38	38	34
Austritte/Kündigungen	0	0	8	3
Hausgärtner				
Hausgärtner	471	469	447	431
Neue HG-Mitglieder	19	18	14	27
Kündigungen/Austritte	24	20	36	17

* Unter sonstige Mitglieder sind zusätzlich die Betriebe mit Hofverarbeitung in der Statistik aufgeführt.

Im Jahr 2016 ist die Anzahl der Mitgliedsbetriebe weiter angewachsen. 34 Betriebe konnten im Laufe des Jahres als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Allerdings haben im gleichen Zeitraum 15 Betriebe gekündigt oder sind aus anderen Gründen ausgeschieden.

Bei den Hausgärtnern liegt die Zahl der Mitglieder bei 431. Erfreulicherweise konnten 27 neue Mitglieder gewonnen werden.

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Die Vereinigung gliedert sich in 20 regionale Arbeitsgemeinschaften von Imkern, Landwirten, Obstbauern und Gärtnern. Inhaltlich geplant und organisiert wird die Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften von Initiativ- oder Koordinationskreisen. Außerdem sind sie für die Organisation und Durchführung der Hofgespräche in den Arbeitsgemeinschaften verantwortlich.

In der Regel treffen sich die Arbeitsgemeinschaften einmal im Monat um aktuelle Verbandsthemen zu besprechen, sich fachlich fortzubilden oder spezielle biologisch-dynamische Fragestellungen zu behandeln. In den Sommermonaten finden meistens Hofbesichtigungen auf den Betrieben statt.

Der **AK Bonndorf** veranstaltete am 9. Januar 2016 eine öffentliche Ökolandbau-Tagung mit dem Titel „Bodenfruchtbarkeit erhalten und verbessern im Bio-Landbau“ mit Referentin Frau Dr. Isabell Hildermann. Dazu gab es Hofberichte von den AG Mitgliedern und einen Bericht von Herrn Mathias Stein vom Kontrollverein. Am 14.2. gab es eine Mitgliederversammlung des AK, bei der auf das vergangene Jahr zurückgeschaut und die Jahresplanung gemacht wurde. Am 6.3. traf sich der AK. Themen waren „Kiesel“ aus dem Landwirtschaftlichen Kurs und das Thema „Wasser“ aus der Lebendigen Erde. Am 3.4. gab es eine Hofbegehung auf dem Untermühlbachhof in St. Georgen-Peterszell. Am 9.4. traf sich der AK zur gemeinsamen Herstellung des Kieselpräparats auf dem Hof Dietsche. Am 12.4. traf sich der AK zur Vorbereitung der Jahrestagung 2017 und der Planung der gemeinsamen Ausfahrt. Am 14.6. wurden Präparate ausgeteilt. Im Juli und August fanden keine Treffen statt. Am 4.9. fand eine Hof- und Gartenbegehung bei Flora und Markus Jägler statt. Am 9.10. fand die Ausfahrt zur „Obstparadies Manufaktur“ nach Staufen statt. Am 15.11. traf sich der AK zum Lese- und Gesprächsabend mit Urs Rutschmann und am 22.11. mit

Simon Wolf zum Thema „Zweinutzungshuhn“. Ausblick: Die Jahrestagung 2017 findet am 21.1. statt. Thema ist „Hofübergabe – Nachfolge auf den Höfen“. Dazu laden wir herzlich ein. (Max Bogenschütz)

Das **Bündnis für biologisch-dynamische Landwirtschaft Bodensee** war wieder sehr aktiv. Jahresauftakt war die Lichtmesstagung mit dem Titel: „Halbe Ernte - Doppelter Preis / Doppelte Ernte - Halber Preis“. Es waren ca. 200 Teilnehmer dabei und verfolgten interessiert den Vortrag von Gastredner Christian Felber zum Thema Gemeinwohlökonomie.

Es gab diverse Mitgliederversammlungen zu den bekannten Verbandsthemen. Am intensivsten war die gemeinsame Arbeit am Thema „Organisationsentwicklungsprozess“. Biologisch-dynamisches Wissen konnten wir vertiefen bei Vortrag und Seminar mit Alex Podolinsky und den Präparatetagen in Heggelbach und Rengoldshausen. Im Rahmen einer Veranstaltung des Bündnisses, bei der Andreas Zucker zum Thema Hornmist referierte, wurden neuen Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen begrüßt. Die Landbauschule ging ihrem Lehrauftrag mit 12 Wochenblöcke und ca. 80 Dozenten aus dem Bündnis und Umfeld nach. Besonders schön war die diesjährige Eröffnung der Landbauschule mit Gastvortrag von Sepp Braun. Hervorzuheben ist, dass die Landbauschule so bekannt ist, dass auf 20 Schulplätze ca. 60 Bewerbungen kommen.

Noch kurz über das Wetter gesprochen: Wir hatten einen milden Winter. Das Frühjahr war sehr nass und kalt bis hin in den frühen Sommer. Zur Getreideernte hin war das Wetter dann „normal“, gefolgt von einer kleinen Trockenperiode. Der Herbst war auch „normal“. Die Erträge waren sehr unterschiedlich. Es gibt Höfe mit einer sehr guten Futterernte und welche mit schlechter Futterernte, weil das Futter zu alt geworden ist. Die Kartoffelernte war bei allen Höfen miserabel. Beim Gemüse schwankte es sehr, je nach Jahreszeitpunkt, Art des Gemüses und Standort. Von Totalausfall im Frühjahr bis hin zu sehr guten Ernten einzelner Chargen. Die Getreideernte war tendenziell unterdurchschnittlich. (Denis Hahn)

Die **Arbeitsgemeinschaft Hohenlohe** hat rund 100 Betriebe und gliedert sich in 7 Regionalgruppen. Die Vertrauenspersonen, der Vorstand (3 Sprecher), die beiden Delegierten und weitere Interessierte treffen sich im Initiativkreis der AG. Der Vorstand wird alle 3 Jahre in der Mitgliederversammlung gewählt. 98 % der Mitglieder der AG Hohenlohe sind auch Mitglied im Beratungsdienst.

Der Schwerpunkt in den sieben Regionalgruppen (Blaufelden, Bühlertal & Schwäbischer Wald, Crailsheim, Öhringen, Rems Murr, Schwabhausen und Taubertal) war die Präparatearbeit im Frühjahr und Herbst und die Durchführung der Hofgespräche. In zwei Gruppen werden im Winter verschiedene Texte gelesen und in der Bühlertal & Schwäbisch Wald Gruppe fand im Rahmen der Präparateherstellung ein Seminar mit Uli Johannes König statt. Der Initiativkreis der AG hat sich drei Mal getroffen. Es wurden die aktuellen Themen der AG, des Verbandes und der Delegierten besprochen. Die AG hat 2 Delegierte im Demeter e.V.

Die Witterung 2016 war durch extreme Nässe (Flutkatastrophe in Braunsbach) im Frühjahr und Trockenheit nach der Getreideernte gekennzeichnet, so dass im Frühjahr der erste Schnitt meist spät mit viel Masse aber schlechter Futterqualität geerntet wurde. Dies zeigt sich in der aktuell niedrigeren Milchleistung. Der letzte Schnitt litt schon wieder unter Trockenheit und war mäßig, so dass die Winterfuttermittel eher knapp sind. Die Getreideernte war unterdurchschnittlich und die optisch gut aussehenden Bestände enttäuschten im Ertrag. Die Backqualitäten waren dafür überwiegend gut bis sehr gut. Bei den Kartoffeln führte die feuchte Witterung zu frühem und starkem Krautfäulebefall und deutlich schlechteren Erträgen und Qualitäten.

Veranstaltungen der AG Hohenlohe 2016 zusammen mit unserem Beratungsdienst:

19.01. „Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffumsatz im Ökolandbau“ mit Prof. Dr. Rainer Georg Jörgensen, Universität Kassel. Im Landhotel Günzburg in Kupferzell-Eschental 11.2. Homöopathieseminar mit Frau Maurer in Wackershofen.

22.04. bis 19.10. Landesgartenschau in Öhringen. Auf Initiative und Engagement von Martin Schäfer und seiner Familie ist eine beeindruckende „Demeterfläche“ auf dem Gelände der Landesgartenschau entstanden. Neben den in Parzellen angebauten Kulturen mit biodynamischen Sorten wiesen ein Rührfass, ein Kompostplatz und Infotafeln auf die biodynamischen Besonderheiten hin. Ein Gartenhaus in der Mitte der Anlage wurde als Informationsstand genutzt.

22. 04. Präparateseminar mit Dr. Uli Johannes König vom Forschungsring bei Josef Hofer in Abtsgmünd-Straßdorf.

06.06. Besuch „Junge AbL – Saatgutkarawane“ bei Wolfgang Kampmann in CR-Tiefenbach und bei Johanna Faure in Beuerlbach zum Getreidesortenversuch.

25.-26.06. Lehrfahrt des Beratungsdienstes nach Hessen. Die diesjährige 2-tägige Lehrfahrt des Beratungsdienstes führte nach Hessen auf folgende Betriebe: Hofgut Oberfeld bei Darmstadt, Joachim Gabriel bei Marburg sowie den Betrieb von Felix Löwenstein Hofgut Habitzheim bei Groß-Umstadt und zum Abschluss ging es zum Kloster Lorsch und ins dortige Freilichtlabor Lauresham.

28.06. Besichtigung Sortenversuch bei Johanna Faure in Crailsheim-Beuerlbach. Ca. 100 Teilnehmer waren wieder zur Besichtigung der von der LTZ Augustenberg und dem Beratungsdienst angelegten Sortenversuche zum Wintergetreide und Körnerleguminosen gekommen.

03.07. Jubiläumsfest 125 Jahre Erlacher Höhe.

14.07. Demeter Jungbauertreffen der AG Hohenlohe bei Felix Schäfer in Neuenstein-Steinsfürtle.

25.10. Züchtertreffen bei Steffi Schmidt-Bär und Wilhelm Gruhnwald auf dem Apfelhof bei Bad Mergentheim. Treffen für alle Rinderhalter, die an einer eigenständigen Zucht Interesse haben. Inhaltlich gab es einen Überblick über die Erfahrungen aus dem Projekt Kuhfamilienzucht, einen Einblick über die Zucht auf dem Apfelhof sowie die Besichtigung der Milchkuhe, der Nachzucht und der Zuchtbullen des Betriebes. Wilhelm Gruhnwald hatte vor vielen Jahren begonnen, Altdeutsche Schwarzbunte (DSN) in seine HF-Herde einzukreuzen. Der größte Teil der Milchkuhe und die komplette weibliche und männliche Nachzucht stammen von eigenen Bullen ab.

Mit Unterstützung des Beratungsdienstes wurden auf zwei Betrieben Versuche mit den Spritzpräparaten von Pierre Masson durchgeführt. Neben dem Getreide- und Körnerleguminosenversuch gibt es noch einen Rotkleeversuch auf dem Karlshof und ein Sommergerstenversuch in Oberaspach bei Hans-Dieter Löw

Umstellungsbetriebe: Aktuell befinden sich 6 Betriebe (Retzbach, Häberlein, Ottenwälder, Schneider, Jäger, Kurz) in der Umstellung von konventionell auf Demeter. Sie bekommen voraussichtlich 2017 und 2018 die Demeter Anerkennung.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Mitglieder der AG Hohenlohe haben Hoffeste und Führungen für Verbraucher, Schüler und sonstige Interessenten auf ihren Höfen durchgeführt oder waren als Referenten bei verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. dem Rindertag in Aalen beteiligt. Die Berater sind unter anderem als Dozenten an der Fachschule in Kupferzell aktiv.

Bei der **AG Gärtner** fanden Treffen und Telefonkonferenzen mit dem IK (Initiativkreis)-Gärtner (Günther Schneider, Georg Willmann, Jannis Zentler, Hanno Willasch, Ruth Dettweiler und Martina Barbi) statt. Es ging viel um den Beratungsdienst, da uns die Berater weglaufen (wegen der nicht funktionierenden Beratungsförderung). Damit war die Liquidität ein großes Thema. Wir haben die

Delegiertenthemen zu Abdrift, Fruchtfolgen, Glyphosat etc. bewegt und uns eine gemeinsame Meinung gebildet. Die meiste Arbeit macht aber das Durcharbeiten der weiteren Unterlagen zu neuen Richtlinien als Vorbereitung zum Delegiertentreffen. Man muss sich kundig machen über Rieselhilfen in der Käseproduktion, Lederherstellung etc. Das ist leider nötig, da sonst immer wieder Richtlinien kommen würden, welche wir als Produzenten von hochwertigen Lebensmitteln nicht verantworten können. Die Differenzen in den Demeter-Richtlinien Deutschland und Demeter-International zum Thema Düngung beschäftigten uns (IK) und benötigten noch intensive Bearbeitung. (Stephan Bauck)

In der **AG Kraichgau** sind die Vollversammlung zum Hofgespräch und andere wichtige Termine Pflichttermine. Als wichtiges Arbeitsfeld wird die Stärkung des einzelbetrieblichen Kontaktes untereinander und zur Geschäftsstelle gesehen, um besser in den Austausch zu kommen. Vor Ort ist das Thema „Vermittlung zwischen Gemüse-Anbauern und Gemüse-Abpackern“ aktuell. Beim Thema Beratung wäre ein Leistungskatalog der „Beratung“ gut, aus dem die Betriebe ihre demeter-spezifische Beratung „kaufen“ können. Wichtig waren auch die grundsätzlichen Diskussionen zur Wirkung der einzelnen Kompost- und Stritzpräparate. (Manfred Waldbauer)

In der **Kulturgemeinschaft** beschäftigten uns vor allem das wirklich schlechte Wetter und die schlechte Ernte, vor allem im Freiland wegen dem kalten und nassen Frühjahr. Außerdem merken wir, dass mehr Bewusstsein in die Präparatearbeit gehen muss, damit Qualität und Quantität unserem Ideal entsprechen. Die Themen Kälbervermarktung und Milchpreisentwicklung beschäftigten uns ebenfalls intensiv. (Michaela Weber)

Die AG Ostalb bewegte die Themen: „Ausnahmegenehmigungen, deren Auswirkungen und Sinn (Kupfer)“, sowie „Hofbild und Tierwohl auf den Betrieben“, weil uns diese Themen wichtig sind. Immer wieder tauchte auch die Frage auf, welche Aufgaben, Pflichten und Rechte eine Arbeitsgruppe hat oder haben soll. Wie überall war das Wetter und deren Folgen für uns ein wiederkehrendes Thema. Wie können wir zukünftig darauf reagieren? Anbaufragen und Rinderhaltung beschäftigten uns genauso wie Vermarktung, Umstellerproblematik und Verbandsstrukturen. (Walter Badmann)

Im Jahr 2016 fanden in der **AG Badischer-Odenwald** 9 Treffen unserer Arbeitsgemeinschaft und eine öffentliche Veranstaltung mit Herrn Dr. König vom Forschungsring in Darmstadt statt. Hinter uns liegt ein Jahr, in dem es Veränderungen in unserer Arbeit gab. Angestoßen wurden diese Veränderungen durch die Diskussionen zum Organisationsentwicklungsprozess. Zu Beginn überraschte uns dieses Thema sehr und wir stellten bei den ersten Gesprächen in unserer AG fest, wie wenig wir eigentlich von der inneren Struktur des Demeter-Verbandes wissen. Rückblickend können wir sagen, wir sind jetzt nicht nur schlauer, sondern die Auseinandersetzung mit der Struktur des Demeter-Verbandes hat unsere Arbeit auch belebt.

Das Jahr begann mit einem Besuch von Christian Wüst, der damals noch WKM war. Er berichtete uns über seine Arbeit. Gemeinsam mit Johannes Ell-Schnurr und Clemens Fischer, die ihn begleiteten, ergab sich die Gelegenheit auch einzelne Themen zu besprechen, die uns als AG bewegten. Die Treffen im Laufe des Jahres fanden, wann immer es ging, auf einzelnen Höfen statt. Wir nutzten dann die Gelegenheit über die Entwicklung der einzelnen Höfe zu sprechen. Dabei sprachen wir auch über die Vermarktung einzelner Höfe und die Rolle, die die Marke Demeter dabei spielt. Im Herbst besuchte uns Christian Wüst ein zweites Mal, diesmal als neuer GF der LAG BA-WÜ, um sich mit uns über den Organisationsentwicklungsprozess auszutauschen.

Höhepunkt unseres Jahres war die Veranstaltung mit Herrn Dr. König zu biologisch-dynamischen Präparaten. Den Kontakt hatte Christian Wüst vermittelt. Es war unsere erste Veranstaltung als AG und wir waren keineswegs sicher, wie sie besucht sein würde. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, der Saal deutlich voller als gedacht. Das hat uns motiviert, unsere AG-Arbeit im nächsten Jahr intensiv weiterzuführen. (Dorothea Edelmann)

In der **AG Oberland** bestimmte das Wetter mit den vielen Regenfällen die Arbeit. Manche Betriebe waren von Starkregen mit 60 l/h betroffen. Dementsprechend ist Quantität bei sehr gut, was bei der Qualität jedoch sehr verschieden ausfällt, je nachdem wann die Wiesen wieder befahrbar waren. Beim Getreide ist es genau umgekehrt: Qualität gut, die Quantität ist jedoch unterdurchschnittlich. Das Präparatetreffen mit Vortrag und Seminar von Alex Podolinski auf dem Hof von Monika und Gerhard Steigmiller war sehr beeindruckend und gab den Impuls die Präparatearbeit zu intensivieren. (Christine Schmidberger)

Den Vertrauenspersonen als Bindegliedern zwischen den regionalen Arbeitsgemeinschaften, der Geschäftsleitung und dem Vorstand von Demeter Baden-Württemberg kommt eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zu. Deshalb sei an dieser Stelle ausdrücklich die ehrenamtliche Arbeit der Vertrauenspersonen gewürdigt.

Aus der Arbeit der Vereinsgremien

Mitgliederversammlung

Anfang Dezember fand die Mitgliederversammlung statt. Es wurde zum aktuellen Stand des Organisationsentwicklungsprozesses berichtet und diskutiert. Die Fusion mit der ARGE Offenburg wurde erläutert und diskutiert und richtungsweisende Entscheidungen durch die Mitglieder getroffen. Der Vorstand berichtete über seine Arbeit im vergangenen Jahr. Es wurde ein neuer Kassenprüfer gewählt und der Vorstand neu gewählt. Als Neuzugang durften wir Benjamin Hofmann vom Talhof begrüßen.

Vorstand

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum insgesamt 4 Sitzungen abgehalten und zusätzlich eine Telefonkonferenz durchgeführt.

In 2016 gab es verhältnismäßig viele Personalthemen: Johannes Ell-Schnurr schied als langjähriger Geschäftsführer aus und wechselte zum Demeter Beratung e.V. Christian Wüst wurde zum neuen Geschäftsführer für Demeter Baden-Württemberg berufen. Die Feierlichkeiten zur „Horn-Übergabe“ fanden im Restaurant Lässig in Stuttgart statt. Vertreter von landwirtschaftlichen Betrieben, Verbänden, Behörden Handels- und Verarbeitungsunternehmen hatten sich eingefunden um Johannes Ell-Schnurr zu verabschieden und Christian Wüst zu begrüßen. Des Weiteren stieß Franziska Bühlen vom Beratungsdienst Ulm kommend zum Demeter BaWü Team hinzu.

Das Thema Beratungsförderung und Beitragsordnung stand ebenfalls erneut zur Diskussion. Die Vertrauenspersonen hatten grundsätzlich dem Vorhaben einer Finanzierung der „demeterspezifischen“ Beratung über einen einheitlichen Beitrag zugestimmt. Die Umsetzung konnte aber nicht konkretisiert werden, weil nach wie vor nicht klar ist, was die geförderte Beratung leistungsmäßig umfasst und was nicht. Die 2014 beschlossene Beitragsordnung, die 2015 und 2016 dann ausgesetzt wurde, soll für die Mitgliederversammlung 2017 geordnet werden. Die angespannte Haushaltslage bei den Beratungsdiensten, sowie der Druck, unter dem die verantwortlichen Berater stehen, veranlassten den Vorstand dazu, einen besorgten und gleichzeitig energischen Brief an die Vorstände der Beratungsdienste und des Beratung e.V. zu schreiben. Kurz darauf gab es ein gemeinsames Treffen der Akteure, dessen Ergebnis von allen als grundsätzlich positiv erlebt wurde.

Der Organisationsentwicklungsprozess beschäftigte den Vorstand ebenfalls. Er war bei beiden Workshops in Kassel vertreten. In den Sitzungen wurden die Ergebnisse von den Gesprächen in den Arbeitsgemeinschaften zusammengetragen und daraus die Positionierung von Demeter Baden-Württemberg formuliert.

Die Finanzen sind immer Gesprächsgegenstand. Der Abschluss 2015, das Halbjahresergebnis 2016 wurden analysiert und der Budgetentwurf 2017 aufgestellt. Das Budget der Landesgartenschau musste angepasst werden. Die Messe-Budgets wurden kritisch auf Aufwand und Ertrag geprüft.

Konferenz der Vertrauenspersonen

Der Vorstand hatte die Vertrauenspersonen der regionalen Arbeitsgemeinschaften sowie die Delegierten und deren Stellvertreter im Demeter e.V. zu 2 Konferenzen eingeladen.

Im Frühjahr gab es einen traditionellen Bericht von der Landwirtschaftlichen Tagung in Dornach zum Thema „Unsere Erde – Ein globaler Garten?“. Im Anschluss wurde beraten und zusammengetragen, was zum neuen Jahresthema „Boden“ in den AGen gemacht wurde, wird oder gemacht werden könnte. Es wurde die Durchführung der Hofgespräche diskutiert, weil hier erhebliche Unterschiede zum formulierten Ideal erkennbar sind. Hier muss wieder mehr Bewusstsein hinein kommen. Über den Organisationsentwicklungsprozess wurde gesprochen. Es wurde vereinbart, dass in den AGen das Thema diskutiert werden muss, um zum September ein Stimmungsbild aus Baden-Württemberg zu formulieren. Die Finanzierung der „demeterspezifischen“ Beratung wurde diskutiert. Ein Votum, hin zu einem einheitlichen Beitrag für alle Betriebe ohne des Gesamtbeitragsaufkommen zu vergrößern, wurde formuliert. Delegiertenthemen wurden nicht noch einmal durchgesprochen, weil die Regionalkonferenz von Bayern und Baden-Württemberg, bei dem sich alle Delegierten aus den beiden Ländern treffen, sehr gut verlaufen war.

Beim Treffen im Spätsommer wurde die „Ernte eingefahren“, indem die Ergebnisse zum Austausch zum Organisationsentwicklungsprozess in den AGen zusammengetragen wurden. Es wurde von der aktuellen Lage bei der Beratungsförderung berichtet, der Abschluss 2015 und der Budgetentwurf 2017 dargestellt. Kurz wurden die anstehenden Vorstandswahlen besprochen und dann mit Jörg Hütter vom Demeter e.V. gemeinsam gearbeitet am Thema „Wie kommt es generell zu Ausnahmegenehmigungen und wie ist das konkret bei Kupfer gelaufen?“ Die Teilnehmer fühlten sich hinterher gut informiert, fassten Vertrauen, dass in Darmstadt keine übereilten Entscheidungen getroffen wurden und gaben ein deutliches Votum gegen eine generelle Freigabe von Kupfer als Ausnahmegenehmigung.

Arbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V. (AÖL)

Für die Zusammenarbeit mit der AÖL sind Elmar Blanc und Christian Wüst zuständig.

25.01.: Politischer Frühschoppen mit Paul Locherer (CDU), Friedrich Bullinger (FDP), Thomas Reusch-Frey (SPD) und Wolfgang Reimer (Die Grünen) in Bad Boll, Podiumsdiskussion.

22.03.: Klausursitzung AÖL – Es ging vor allem um die Einflussnahme auf die Koalitionsverhandlungen.

19.04.: Einladung der Arbeitsgruppe „Landwirtschaft Ernährung, ländlicher Raum“ der Grünen durch Martin Hahn.

29.04.: Spitzengespräch mit Herrn Räßle vom BLHV (badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband) – Suche nach gemeinsamen Arbeitsfeldern.

24.06.: Erstes Treffen mit Minister Hauck beim Biolandbetrieb Knapp in Mönshausen – Angenehme Gesprächsatmosphäre, Minister Hauck wirkt im Gespräch sehr fachkundig und interessiert, hat klar gemacht, dass Öko für ihn nicht oberste Priorität hat aber mittlerweile ganz klar eine gleichberechtigte Landwirtschaftsform ist.

20.07.: Spitzengespräch mit Herrn Rukwied vom LBV (Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg). Auch hier wurde ausgelotet, wo gemeinsame Arbeitsfelder liegen.

16.08.: geplantes Treffen mit Andreas Schwarz (Die Grünen) wurde leider auf unbestimmt verschoben.

25.10.: Treffen mit dem Arbeitskreis ländlicher Raum der CDU.

27.10.: Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung AÖL

Das offizielle Ministergespräch mit Herrn Hauck fand 2016 leider nicht statt. Es wird nach einem Termin Anfang 2017 gesucht.

Delegierte im Demeter e.V.

Zur Vorberatung der Themen für die Delegiertenversammlung des DeV. fand im Februar wieder ein gemeinsames Treffen mit den bayrischen Erzeugerdelegierten in Ulm statt. Neu war dieses Jahr, dass die Veranstaltung zur Regionalkonferenz ausgedehnt wurde, bei der nun auch Delegierte aus den Bereichen Verarbeitung und Handel dabei waren. Der Austausch war dadurch stellenweise fachlich fundierter und dadurch sehr bereichernd. Auch in 2017 wollen die landwirtschaftlichen Delegierten vormittags gemeinsam Arbeiten und sich nachmittags mit den Delegierten aus Verarbeitung und Handel treffen.

Demeter-Hofgespräche

Mit der Einführung der Hofgespräche wurde eine Möglichkeit geschaffen, die Entwicklung der biologisch-dynamisch wirtschaftenden Betriebe kollegial zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.

Alle Betriebe beteiligten sich an den Hofgesprächen. Auf Wunsch der Mitglieder standen für die Moderation der Hofgespräche die Beraterinnen und Berater, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und weitere geschulte Fachkräfte zur Verfügung.

Wie vereinbart sind für die Organisation und Durchführung der Hofgespräche die Arbeitsgemeinschaften zuständig. Außerdem soll sich in jeder AG ein Arbeitsgemeinschaftstreffen ausschließlich mit den Hofgesprächen befassen. Dabei sollen insbesondere die Auswertung der Gespräche und die Planung der Durchführung im Mittelpunkt stehen. Ziel ist dabei eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Gespräche durch regelmäßige Abstimmung untereinander, Reflexion der Abläufe und Vereinbarungen über Veränderungen.

Regionale Marktbearbeitung – Referentin für regionale Vermarktung

Die Referentin für regionale Vermarktung nimmt, entsprechend ihrer Aufgabe, die Bedürfnisse der Mitglieder und Partner vor Ort wahr, vernetzt sie im Rahmen der Wertschöpfungskette untereinander und berät sie insbesondere zu Fragen der Vermarktung. Sie hilft, die Zukunftsfähigkeit zu sichern sowie nachhaltige & faire Wertschöpfungsketten zu gestalten. Die Abteilung Markt vom Demeter e.V., die LAG und die regionale Referentin arbeiten gemeinschaftlich und transparent an den gleichen, gemeinsam entwickelten Zielen. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die bundesweite Betreuung der Molkereien und Hofkäsereien.

Die Stelle war bis März 2016 mit Christian Wüst besetzt und ging zum 1. April 2016 an Franziska Bühlen über.

Aufgrund der angespannten Situation am Milchmarkt nahm dieser Tätigkeitsbereich im Jahr 2016 einen großen Anteil der Arbeit ein. Telefonate, Gesprächstermine und Besuche mit und bei Vertretern der Molkereien fanden statt. Themen waren hier die Entwicklungen am Milchmarkt im Allgemeinen und bei den Partner-Molkereien im Besonderen, Entwicklungen der Milcherzeugung, -verarbeitung und des Handels, das Einstellen oder Neuentwicklungen von Demeter-Milchprodukten etc.

Bzgl. der Hofkäsereien hat F. Bühlen begonnen Gespräche mit Hofmolkern zu führen, um zu erfahren, welche Themen die Mitglieder bewegen. Die Hofkäser sind zum Großteil beim Verband für handwerkliche Milchverarbeitung (VHM) Mitglieder und werden dort bzgl. ihrer Fachfragen gut betreut. Dennoch sind sie im Demeter e.V. bisher nicht gut eingebunden. Wie dies verbessert werden kann bzw. was der Bedarf hier auf Seiten der Hofkäser ist, wird momentan und auch in den nächsten Monaten bearbeitet.

Neben den Molkereien wurden einige regionale Verarbeiter aus anderen Sparten besucht. Vertragsinteressenten waren z.B. eine Essigmanufaktur in Kehl und die Gastronomie Tress in Ehestetten.

Außerdem besuchte F. Bühlen einige regionale Arbeitsgruppentreffen, um sich vorzustellen und den Kontakt zu den Landwirten herzustellen. Es wurden auch Betriebe (Erzeuger und/oder Hofverarbeiter

und/oder Direktvermarkter) direkt besucht (z.B. H. Fleck, F. Roggenkamp, B.+J. Niessen, D. Simpfendörfer, M. Schnabel, M. Noz, R. Spiegel, M. Weber, H. Witt, C.+H. Hepperle, R. Holzapfel, J. Becker, S. Ryffel) um ein Bild der Erzeugung, Hofverarbeitung und Vermarktung zu gewinnen und Schwierigkeiten oder Lösungsmöglichkeiten vor Ort zu erfahren.

Eine „Großbaustelle“ stellt momentan die Vermarktung bzw. eben gerade das Fehlen der Vermarktung der Kälber aus der Milchviehhaltung dar. In diesem Bereich sucht und unterstützt die Referentin die Zusammenarbeit mit bzw. zwischen den Landwirten. In verschiedenen Regionen bestehen bereits Initiativen der Mast und Vermarktung der Kälber oder sind gerade im Entstehen. Da wir in diesem Bereich vor verschiedenen Herausforderungen stehen – von der Rasse der Tiere, über Verfügbarkeit von Futter, Stallplätzen und Arbeitskapazitäten bis hin zu Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung – wird uns dieses Thema noch einige Zeit beschäftigen. Wir sehen es aber als unabdingbar an, dass wir Lösungen in der „Kälberfrage“ finden und sehen mit Freude das Engagement der Bäuerinnen und Bauern und unterstützen dies natürlich gerne.

Ein aktuelles Projekt des Demeter e.V., die Herstellung eines regionalen Demeter-Rübenzuckers in Süddeutschland, wird von F. Bühlen unterstützt. Ihr Part dabei ist v.a. die Akquise von Erzeugern in Zusammenarbeit mit der Projektleiterin Silke Runge-Jelich in Darmstadt.

F. Bühlen vertrat die LAG bzw. den Demeter e.V. auch auf Messen und Veranstaltungen von Verarbeitern (BioSüd, Neueröffnung des Backhauses der Bäckerei Baier). Außerdem wurde eine Mitarbeiterschulung bei der Käserei Leupolz durchgeführt und ein Vortrag zur Tierhaltung bei Demeter an der Uni Hohenheim gehalten.

Hausgärtner und Gartenfreunde

Die regionalen Hausgärtnergruppen treffen sich i.d.R. zweimal im Jahr zu Vorträgen und Besichtigungen. Manche Gruppen beteiligen sich aktiv an der Herstellung der Präparate auf den Höfen und in den Gärtnereien. Die Zusammenkünfte werden mit Unterstützung von Jochen Maurer und Nicole Fischer organisiert. Die Hausgärtnerarbeit der ARGE Offenburg mit ihren zwei regionalen Untergruppen wird von Nicole Fischer eigenständig betreut und geleitet. In den Hausgärtnergruppen finden regelmäßige Zusammenkünfte in Form von Gruppentreffen, Gartenbegehungen und Kompostkurse und zur Präparateherstellung statt.

Bericht Ausflüge 2016:

Am 25.06.2016 sind wir mit 37 HausgärtnerInnen nach Teningen bei Freiburg gefahren. Besichtigt wurde dort die Käserei Monte Ziego, bei deren Betriebsrundgang wir Einblicke in die handwerkliche Käseherstellung erhielten. Abgerundet wurde der Termin mit einer kleinen Käseverkostung, die im Käseimuseum in Eningen stattfand. Nach dem Mittagessen in der Weinstube Bury fuhren wir zum Untermühlbachhof nach St. Georgen, der ein Demobetrieb ist und 12 öffentliche Führungen im Jahr anbietet. Ein Komplettpaket aus Information, Führung und Verkostung in bester Demeterqualität wartete dort auf uns. Für alle Teilnehmer war es ein tolles Erlebnis, da sie den Hof in seiner Ganzheit auch auf eigene Faust erkunden durften.

Die ARGE Offenburg machte im Juni eine Lehrfahrt zum Betrieb Monte Ziego und zu einem Ziegenhof im Schwarzwald.

Tagungen und Seminare

Einführungskurse

In diesem Jahr haben wir wieder zwei zielgruppenspezifische Einführungskurse in die „Grundlagen der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise“ durchgeführt. Das Seminar nur für Erwerbsgärtner und -Landwirte fand im Februar 2016 wieder in der Dorfgemeinschaft Tennental statt. Ein weiteres Seminar für

Hobbygärtner und landwirtschaftliche Laien wurde im Januar 2016 wie immer auf dem Steighof durchgeführt.

Gemeinsame Wintertagung von Bioland und Demeter

Wie jedes Jahr startete die Wintertagung am 11. Januar in Bad Waldsee unter dem Motto: Zur Wertschöpfung der Tierhaltung im Betriebsorganismus. Die Organisation hatte Frau Dr. B. Egle, BÖL Ulm übernommen. Nach der Begrüßung durch Johannes Ell-Schnurr startete das Programm mit folgenden Beiträgen: Martin Hahn (Die Grünen) - Bio-Landbau in Ba.Würt. - Chancen und Entwicklungen, Christian Wüst - Überblick zur regionalen Vermarktungsunterstützung, Martin Haugstätter (BÖL Schwäbisch Hall) - Wirtschaftlichkeit der Bio - Rindfleischerzeugung (Kälber, Rinder, Bullen), Gerhard Nehk (rebio GmbH, Rottenburg) - Möglichkeiten und Anforderungen bei der Vermarktung von Bio- Fleisch, Thomas Schumacher (Hättelihof Konstanz, Demeter) Vermarktungsgemeinschaft Bodensee - Neue Kooperationen in Produktion, Verarbeitung und Vermarktung, Peter Bloching (Peter und Paul Hof Unlingen, Bioland) - Betriebsvorstellung und neue Vermarktungswege

Ulmer Herbsttagung 2016

Am 13. Nov. 2016 fand die Herbsttagung wieder im Haus der Begegnung in Ulm statt. In drei hochinteressanten Beiträgen wurde zu den Themen biologisch-dynamische „Alleinstellungsmerkmal“, Lebensmittelqualität und biologisch-dynamische Grundlagen gesprochen. Den ersten Vortrag hielt Frau Gaby Mergardt von der Universität Kassel mit dem Titel „Qualität ökologischer Lebensmittel, ganzheitlich untersucht“. Sie stellte bildschaffende Methoden zur Bestimmung der inneren Qualität dar. Dabei ging sie näher auf die Validierung der Kristallisationsmethode ein und zeigte anschließend, welche Unterschiede sich durch verschiedene Anbaumethoden ergeben. Danach sprach Ramona Greiner vom Forschungsring zum Thema: „Biologisch-dynamische Qualität erzielen und wahrnehmen“ Dabei ging es um die Fragestellungen: Was sind die Besonderheiten von Demeter-Lebensmittel? Wie können wir diese schmecken und spüren? Ramona Greiner führte uns ein in die Forschungsergebnisse zur Lebensmittelwirkung anhand des Verfahrens der WirkSensorik. Den Abschluss machte Karl Tress. In seinem Vortrag ging er nicht nur auf das „Was“ in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft sondern besonders um das „Warum“.

Wissenstransfer Praxisseminare (WITRA)

Besonders erwähnt werden sollen hier die Wissenstransfer Praxisseminare (WITRA), die aus Mitteln des Bundesprogramms ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) finanziert werden. So waren insgesamt **8 Seminare** zu verschiedensten Inhalten geplant:

- Bodenfruchtbarkeit und Nährstoffumsatz im Ökolandbau (R. Jörgensen) in Kupferzell-Günzburg
- Wertschöpfung im ökologischen Ackerbau durch Förderung der Bodenfruchtbarkeit (H. Schmidt, M. Kränzler, W. Sülzle) in Deckenpfronn Tennental
- Tierwohl in der Milchviehhaltung - Klauenerkrankungen beim Rind Teil I (S. Maurer) in Schwäbisch Hall-Wackershofen
- Die Anwendung von Pflanzenstärkungsmitteln, einfach umrühren und fertig? (U.J. König) in Abtsgmünd
- Pflanzenstärkungsmittel und ihre Auswirkungen auf die Bodenfruchtbarkeit (U.J. König) in Buchen/ Odenwald*
- "Boden- und Pflanzenstärkung – wie kann man sich das vorstellen? Wie orientiere ich mich im Dschungel der Pflanzenstärkungsmittel? (U.J. König) in Gomadingen ist leider ausgefallen.
- Herstellung von Pflanzenstärkungsmitteln zur Bodenbelebungs- welche Prozesse sind wichtig ? (U.J. König) in Ummendorf ist leider ausgefallen, neuer Termin wird gesucht
- Im Rahmen der Herbsttagung in Ulm: Qualität ökologischer Lebensmittel, ganzheitlich untersucht (Mergardt, Greiner, Treß)

Umsteller-Informationsveranstaltungen 2016:

In diesem Jahr fanden drei Demeter-Umstellertage in Baden-Württemberg statt.

Am 7.6. in Eschbach, Schwerpunkt Weinbau. Am 5.7. in Rosenfeld, Schwerpunkt Ackerbau. Am 9.7. in Schwalmatal, Schwerpunkt Milchvieh.

Außerdem hat die Käserei Monte Ziego in Eigenregie im erweiterten Radius um die Käserei Umstellungsveranstaltungen durchgeführt, um gezielt neue Partner in der Ziegenmilcherzeugung zu finden.

Medienarbeit, Onlinereaktion und Technischer Support

Medienarbeit bezeichnet das Aufgabenfeld der Öffentlichkeitsarbeit, das sich auf die Bereitstellung von Informationen für die Massenmedien (Presse, Hörfunk, Fernsehen sowie Online-Medien), die Nutzung von elektronischen Medien für die gezielte Platzierung eigener Botschaften sowie die Herstellung und Verbreitung von Medienerzeugnissen durch Organisationen bezieht. Die hauptsächliche Anspruchsgruppe der Medienarbeit sind Journalisten. Bezieht sich die Arbeit explizit auf die Presse, wird von Pressearbeit gesprochen.

Die Pressestelle von Demeter-Baden-Württemberg wird von der Agentur Blumberg mitbetreut. Das Agentur-Team um Manuel Uez und Markus Merkle gestaltete auch im Jahr 2016 gemeinsam mit der Geschäftsstelle die Medienarbeit für Demeter Baden-Württemberg e.V. und dessen Mitgliedsbetriebe.

Als allgemeine Instrumente der Medienarbeit gelten Pressekonferenzen, Journalisten-Events, Presseeinladungen sowie Pressemitteilungen.

Ziele der Medienarbeit bei Demeter Baden-Württemberg ist eine allgemeine Relevanz des Demeter-Verbandes und seiner Mitgliedsbetriebe. Redaktionelle Veröffentlichungen erhöhen die Chance, dass über Demeter-Landwirte, Imker, Gärtner, Obstbauern, Winzer sowie über wichtige Themen des Verbandes berichtet wird. Dazu gehören auch Projekte, Aktionen und Veranstaltungen von und mit Demeter-Betrieben.

Zwischen November 2015 und November 2016 entstanden 23 (2015: 33) Pressemeldungen. Weitere 21 Veröffentlichungen aus den Bereichen: Terminhinweise und Presseeinladungen zu Hoffesten, Hof-Aktionen, Auszeichnungen, Jubiläumsfeiern und Messen (Bsp.: Slow Food, Life Food Expo, etc.) wurden als Webartikel für demeter-bw.de erstellt.

Insgesamt ist die Berichterstattung über Demeter-Themen und Demeter-Betriebe vielfältiger geworden. Die gesamte Bandbreite der biodynamischen Arbeit wurde abgedeckt. Beiträge im Web und Onlineveröffentlichungen haben deutlich zugenommen. Das Format „Video“ wurde häufiger als bisher für die Darstellung/Vermittlung von Themen im biodynamischen Kontext eingesetzt. Social Media-Kanäle (Bsp. facebook) wurden vermehrt für die Verbreitung von Demeter-spezifischen Inhalten genutzt.

Im Print- und Onlinebereich (Bsp. Magazine, Tageszeitung, Onlinepresseportale) waren Portraits über Demeter-Betriebe sehr beliebt. Auch Erlebnisangebote, Veranstaltungsprogramme und Aktionen auf Demeter-Höfen waren dieses Jahr häufiger ein Thema in der Berichterstattung.

Internet-Auftritt von Demeter Baden-Württemberg optimiert

Wie in den vergangenen Jahren unterstützt auch in 2016 die Agentur Blumberg die Geschäftsstelle bei der Pflege und redaktionellen Betreuung der Webseite. In diesem Zuge konnte mit dem Aufbau einer Onlineredaktion begonnen werden. Dieser Aufgabenbereich wird aktuell dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet. Zur allgemeinen inhaltlichen Pflege der Webseite gehören: Veröffentlichungen zu Veranstaltungen, Spiegeln der Pressemitteilungen sowie Artikel auf der Startseite zu Auszeichnungen, Jubiläen, Ehrungen, agrarpolitische Aktivitäten. Besondere Demeter-Themen, Hintergründe, Wissenswertes über die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise und Demeter, als auch interessante für den Internetuser relevante Specials (Weblinks, Videotipps), werden für die Webseite aufbereitet und ansprechend dargestellt.

Die Webseite www.demeter-bw.de wird gemeinsam von Frau Barthen und der Pressestelle regelmäßig aktualisiert und um neue Rubriken ergänzt. Weiterhin wird der Veranstaltungskalender auf demeter.de und auf demeter-bw.de gepflegt.

Neben der Startseite und dem Bereich „Aktuelles“ sind die Seiten „Einkaufsstättensuche“ sowie „Veranstaltungen“ die meist besuchten Seiten, dicht vor dem Bereich „Ausbildung“.

Betrachtet man die Entwicklung, so sind die Zugriffszahlen auch in 2016 auf „fast“ gleichem Niveau (1692) wie im Vorjahr (1852). Auffällig ist der Rückgang der Aufenthaltszeit / Seitenbesuche, was durch den geringeren Aktualisierungsturnus erklärt werden kann. Der User findet schlicht weniger aktuelle Beiträge. Die durchschnittliche Verweildauer ist jedoch immer noch sehr gut. Sowohl Direktzugriffe, als auch Zugriffe über Suchmaschinen oder Verlinkungen von anderen Webseiten sind gleichbleibend positiv. Verweise von anderen Webseiten kommen am Häufigsten über www.demeter.de. Im Allgemeinen deutet dies daraufhin, dass die Vernetzung mit der Bundesseite in Bezug auf regionale Themen gut funktioniert. Von einer optimierten und integrierten Einkaufsstättensuche profitieren biologisch-dynamisch wirtschaftende Betriebe in ganz Baden-Württemberg. Eine benutzerfreundliche Darstellung aller direktvermarktender Betriebe und Hofverarbeiter (DV/HV) ist ein Element im Zusammenhang mit der Vermarktungsförderung durch den Verband.

Leider werden in der Datenbank des Bundesverbandes noch nicht alle Betriebe geführt, weshalb auch für BW noch nicht alle Einkaufsstätten dargestellt werden. Die Eintragung und Pflege der Daten obliegt den Mitgliedbetrieben. Bisher ist etwa die Hälfte aller Mitglieds-Betriebe (DV/HV) eingetragen. Deshalb ist es empfehlenswert, eine Unterstützung seitens des Demeter-Verbandes anzubieten, um die Einkaufsstättenübersicht im Sinne des Verbrauchers zu vervollständigen. Nur etwas mehr als 100 Einträge sind im Verzeichnis geführt (Stand: 01.11.2016). Aktuell sind Daten von nur 22 baden-württembergischen, direkt- und hofverarbeitenden Betrieben vorhanden.

Allgemeine Entwicklung

Die in 2014 neugestaltete und für alle Endgeräte optimierte Webseite war in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen im digitalen Bereich der richtige Schritt für eine zukunftsgerichtete Kommunikation, so dass Demeter-BW auch in 2016 technisch sehr gut aufgestellt ist.

2016 erfolgen mehr als die Hälfte aller Internetzugriffe von mobilen Endgeräten. Mit 66% ist das Smartphone das meistgenutzte Gerät für den Internetzugriff (Vgl. ARD/ZDF-Onlinestudie). Google bewertet seit 2015 Webseiten die nicht für mobile Endgeräte optimiert sind, schlechter und bezieht dies in sein Ranking mit ein, was auf sich auf die Rangfolge in den Suchergebnissen auswirkt. Zudem hat Google in 2016 den Mobile-Index als Hauptindex implementiert, was bedeutet, dass Google sich künftig zuerst auf die Mobile-Version einer Webseite fokussiert und berücksichtigt erst dann, ob es auch eine Desktop-Version davon gibt.

Demeter BW bietet für diese veränderten Rahmenbedingungen eine technisch einwandfreie Webseite!

Demeter in Rundfunk und Fernsehen

Die Biogartenreihe in Zusammenarbeit mit der SWR-Redaktion von „Kaffee oder Tee“ wurde fortgesetzt. Es gibt wöchentlich aktuelle Tipps für den Gemüsegarten, die ca. zweimal im Monat Peter Berg gestaltet. Für die selbständige Organisation und Bestreitung dieser Fernsehauftritte, sei an dieser Stelle Peter Berg herzlich gedankt. Die Texte für die Sendung werden in den Faxabruf und auf die Internetseiten des Senders gestellt.

Auszug Demeter-Highlights im TV/Radio:

- SWR über Gojj-Betrieb von Familie von Mentzigen (Umstellungsbetrieb) in Neuenstadt
- Bei der SWR-Reihe „Lecker aufs Land“, SWR-TV-Doku Demeter-Bäuerin Helga Wisser
- Regelmäßige SWR Sendungen mit Simon Tress in ARD-Buffer

Messebeteiligungen von Demeter-BaWü

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns wieder an einer Vielzahl von Veranstaltungen und Messen.

Bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen auf den Demeter-Betrieben wurden die Betriebe von den Mitarbeitern der Geschäftsstelle durch Infostände auf den Hoffesten und in der Pressearbeit unterstützt.

Genießer- und Feinschmeckermessen

Demeter BaWü organisierte Gemeinschaftsstände an folgenden Messen:

- „Garten-Messe“ in München
- Slow Food Messe in Stuttgart
- Intergastra in Stuttgart
- Südback in Stuttgart

In Zusammenarbeit mit Joachim Latsch (JOEL-Beratung und Seminare) wurden die Messen konzipiert und organisiert. Mit der Organisation und Durchführung der Messen wurde das Team von Sabine Lässig (Restaurant Lässig) beauftragt.

Auf der Demeter-Schaubühne der Slow Food-Messe konnten die Besucher die saisonale und lokale Bio-Küche von Demeter Baden-Württemberg mit allen Sinnen erleben. Bio-Koch Karsten Bessai und Gäste bereiteten aus Produkten und Erzeugnissen von umliegenden Demeter-Höfen kreative Gerichte zu.

Möglich wurden diese umfangreichen Messeaktivitäten durch die Bezuschussung nach der Messerichtlinie des Bundesprogramms ökologischer Landbau und anderer Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).

Landesgartenschau in Öhringen

Demeter BaWü war durch das Engagement von Martin Schäfer (Neuenstein-Steinsfürtle) mit einer Freifläche mit verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen und einem Infopavillon auf dem LAGA-Gelände vertreten. Neben einigen anderen Mitgliedern, die die Gelegenheit nutzten sich und ihren Betrieb vorzustellen, unterstützten Gerhard Eisenkolb und Jochen Maurer beim Standdienst. Die Wurzelsichtkästen waren dabei ein wichtiger „Blickfänger“ und gaben häufig Anlass zum Gespräch.

Während des Ökoaktionszeitraums Mitte Juli war Demeter BaWü zusammen mit den anderen Öko-Verbänden mit einem Infostand vor Ort. Am Ökoaktionstag waren dann noch zahlreiche Erzeuger und Hersteller vor Ort und konnten ihre Erzeugnisse vorstellen und verkosten. Beim Ministerrundgang konnten Vorstand Martin Schäfer und Geschäftsführer Christian Wüst Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann einen kurzen Einblick in die Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise geben, welche ihm bereits gut bekannt war.

Vielen Dank an alle, die mit geholfen haben und/oder vor Ort waren!

Gartenrundbrief

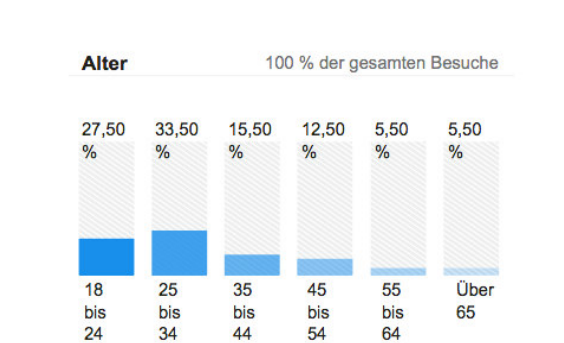
Als Werbeaktionen wurden wieder kostenlose Probehefte bei verschiedenen Veranstaltungen und Messen verteilt. Bei jeder neuen Ausgabe werden Auszüge aus dem aktuellen Heft auf der Internetseite (Startseite) des Gartenrundbriefs veröffentlicht.

Es konnten **198 (2015: 241) neue Abonnenten** gewonnen werden. Insgesamt beziehen aktuell 2.470 Leser in ganz Europa den Gartenrundbrief.

Die Homepage www.gartenrundbrief.de wird von der Redaktion regelmäßig aktualisiert. Rund 1.900 (2.500 = 2015) Internetnutzer besuchen monatlich die Seiten, d.h. mehr als 60 Besucher täglich. 83,3 % davon riefen das erste Mal die GR-Seiten auf. Das Alter der Besucher teilt sich nach Google-Analytics wie folgt auf:

Weitere Öffentlichkeitsarbeit: Iris Mühlberger aktualisiert bei demeter.de die Gartenrundbrief-Rubrik. Es wird fast jedes neue Heft angekündigt. Ebenfalls liefert Iris Mühlberger der Agentur Blumberg Fotos und Texte für fast jeden neuen GR zur Veröffentlichung auf den Seiten www.demeter-bw.de. Auch hier wird jedes neue Heft angekündigt.

Der Gartenrundbrief ist in jeder Ausgabe der "Lebendigen Erde" beigeheftet.



In Planung für 2017 sind:

- Ab 1.1.17 wird die Abogebühr erhöht. Es kosten dann: Inlandsabo 15€ (bisher 12 €), Online Abo 12€ (bisher 10€)
- Abokarte als Beilage beim Demeter-Journal und für Interessenten
- Verteilung auf Messen und bei Veranstaltungen

MitarbeiterInnen der Vereinigung und deren Aufgabenbereiche

An dieser Stelle seien die MitarbeiterInnen der Vereinigung und deren Aufgabenbereiche vorgestellt:

- Christian Wüst, Geschäftsführung, volle Stelle
- Cornelia Barthen, Assistenz Geschäftsleitung, Sekretariat, Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, volle Stelle
- Barbara Hallmann, Hausgärtner- und GR-Aboverwaltung und Versand, 12 Std./Woche
- Jochen Maurer, Hausgärtnerbetreuung, Beratertagungen, Öffentlichkeitsarbeit, $\frac{3}{4}$ Stelle
- Franziska Bühlen, Referentin für regionale Vermarktung, $\frac{3}{4}$ Stelle
- Gerhard Eisenkolb, Ruheständler, Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Flora Eisenkolb, Ruheständlerin, Unterstützung bei der Hausgärtnerbetreuung
- Joachim Latsch, freier Mitarbeiter und Dienstleister für Messeorganisation
- Iris Mühlberger, freie Redakteurin für den Demeter-Gartenrundbrief
- Manuel Uez, Agentur Blumberg, freier Mitarbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Markus Merkle, Mitarbeiter Agentur Blumberg

Dem Mitarbeiterteam in der Geschäftsstelle ist es ein Anliegen, dass die Mitglieder mit ihren Fragen, Wünschen und Anliegen so weit irgend möglich zuvorkommend behandelt werden. Um Verständnis bitten wir, wenn nicht immer alle Anfragen unmittelbar bearbeitet und erledigt werden können und die Geschäftsstelle auch nicht rund um die Uhr besetzt sein kann. Unser Wunsch ist es, dass die Mitglieder gerne den Kontakt zur Ihrer Geschäftsstelle suchen. Für Anregungen aber auch eine kritische Begleitung sind wir dankbar.